

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	Werkausschuss
Sitzungstag	07.12.2021
Beginn	16:00 Uhr
Ende	17:25 Uhr

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der zweite Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Zweiter Bürgermeister Reinhold Schroll und die Stadtratsmitglieder:

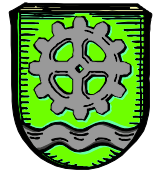
Czegan Martin (virtuelle Teilnahme)
Danner Johannes (Vertr. f. Winkler Josef)
Dorhuber Günther
Kneffel Hans
Plontsch Ingo
Schupfner Markus
Unterstein Konrad
Wildmann Alfred
Winkels Gerti
Dr. Winter Jürgen (virtuelle Teilnahme)

Nicht erschienen war(en):
Winkler Josef

Grund (un)entschuldigt:
entschuldigt

II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der zweite Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.



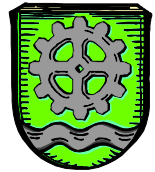
III. Tagesordnung

1. Beschließende Angelegenheiten

- 1.1 Geschäftsbericht 2020 und Präsentation des Ergebnisses der Jahresabschlussprüfung durch den BKPV
- 1.2 Zwischenbericht 2021
- 1.3 Änderung „Vereinbarung Bäderbetriebe“

2. Vorberatende Angelegenheiten

- 2.1 Verabschiedung Wirtschaftsplan 2022



IV. Beschlüsse

1. Beschließende Angelegenheiten

1.1 Geschäftsbericht 2020 und Präsentation des Ergebnisses der Jahresabschlussprüfung durch den BKPV

Die Werkausschussmitglieder erhielten den „Geschäftsbericht 2020“, welcher Bestandteil der Sitzungsniederschrift ist.

Jahresergebnis nach Betriebszweigen

	2020	2019
	T€	T€
Wasserversorgung	396	268
Fernwärmeversorgung	57	137
Abwasserentsorgung	241	319
Hallenbad (inkl. Turnhalle)	-524	-539
Freibad	-669	-590
Stromnetz	-6	0
Betriebsergebnis aus Erfolgsübersicht	-505	-405
Finanzerträge	1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	122	0
Jahresgewinn bzw. -verlust	-626	-405

Zu beachten ist, dass die defizitär betriebenen Einrichtungen Freibad, Hallenbad und Turnhalle zum 01.01.2017 von der Stadt auf die Stadtwerke übertragen wurden und die Stadt das Defizit ausgleicht.

Investitionsvolumen in den Betriebszweigen

	2020	2019
	T€	T€
Wasser	435	393
Fernwärme	203	480
Abwasser	458	712
Hallenbad	121	1
Freibad	3.966	1.834
Stromnetz	2.413	0
Summe	7.596	3.420

Der Schuldenstand der Stadtwerke beträgt

Schuldenstand per 31.12.2018	5.956.257,56 €
Neuverschuldung 2019	850.000,00 €
Tilgung 2019	1.711.041,10 €
Schuldenstand per 31.12.2019	5.095.216,46 €
Neuverschuldung 2020	1.440.000,00 €
Tilgung 2020	721.408,16 €
Schuldenstand per 31.12.2020	5.813.808,30 €

Im Jahr 2020 gab es drei relevante, berichtspflichtige Überschreitungen von Planwerten:

- Wasser: Erneuerung Pechlerstraße, Sankt Georgen

Planwert: 210.000 EUR
 Ergebnis: 319.150 EUR
 Überschreitung: 109.150 EUR

Erläuterung: Die Kosten für die Erneuerung der Wasserleitung wurden im Wirtschaftsplan 2018 mit 210 T€ veranschlagt, die Vergabe an die Firma Streicher wurde am 17.04.2018 mit 228 T€ vom Werkausschuss genehmigt. Aufgrund von Zusatzanforderungen der Stadt Traunreut betreffend die Verlegung im Mündungsbereich und betreffend die Kanaldeckel, die eine Kosten verursachende Bauzeitenüberschreitung bedingten, wurde die Baumaßnahme für die Wasserleitung in der Pechlerstraße, Sankt Georgen am 25.04.2020 mit 319 T€ und einer Überschreitung von 109 T€ schlussgerechnet.

- Fernwärme: Erweiterung Hoferstraße (Dreipunkthäuser)

Planwert: 40.000 EUR
 Ergebnis: 109.962 EUR
 Überschreitung: 69.962 EUR

Erläuterung: Auf Wunsch des Vertragspartners Bayern Wohnen wurde nicht nur wie in der Satzung vorgesehen ein Hausanschluss auf dem Flurstück errichtet, sondern jedes der drei Gebäude wurde mit einem eigenen Hausanschluss ausgestattet. Die Mehrkosten hierfür (geschätzt wurden 72 T€) trägt gemäß vertraglicher Regelung in voller Höhe der angefallenen Kosten der Vertragspartner Bayern Wohnen.

- Freibad: Teilgeneralsanierung Franz-Haberlander-Bad

Planwert: 6.038.000,00 EUR
 Ergebnis: 6.099.280,16 EUR
 Überschreitung: 54.148,51 EUR

Erläuterung: Die Kostenplanung der Stadtwerke für das Projekt Teilgeneralisierung des Franz-Haberlander-Bades entwickelte sich wie folgt: ausgegangen wurde von einer Grobkostenschätzung durch das Architekturbüro Krautloher vom 05.10.2017 über 4.635.315,20 € netto für die Bauabschnitte I Technikgebäude mit Badewassertechnik und II Beckenlandschaft und Freiflächen bzw. über 4.831.859,20 € vom 12.12.2017 und 08.02.2018 bei Bau des Kleinkinderbereichs im hinteren Teil des Bades wie er auch später realisiert wurde. Die Kostenberechnung erfolgte unter Erläuterung der Kostenerhöhung aufgrund vom Werkausschuss zusätzlich beschlossener Bauteile und aufgrund von Baupreissteigerungen durch das Büro Krautloher vom 15.11.2018 und 19.11.2018 und ermittelte 5.745.378,10 € netto. Am 24.05.2019 wurden auf Basis einer Gesamtkostenübersicht, die regelmäßig an Ausschreibungsergebnisse angepasst und nach Rechnungseingang der einzelnen Gewerke aktualisiert wurde, der Stadt die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Baumaßnahme unter Berücksichtigung weiterer Baupreissteigerungen mit 6.038 T€ mitgeteilt. Dieser Betrag wurde in den städtischen Haushalt eingeplant, so dass die Mittel für die Stadtwerke abrufbereit waren. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln verglichen ergibt sich in Anbetracht der Tatsache, dass die Baumaßnahme mit einem Zeitverzug von 6 Wochen abgeschlossen wurde, eine moderate Kostenmehrung von 54.148,51 € (0,9 %).

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 durch den BKPV

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Stadtwerke sind gemäß Art. 107 Bayerische Gemeindeordnung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV), einen Wirtschaftsprüfer oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu prüfen.

Den Prüfungsauftrag erhielt der BKPV gemäß Beschluss des Stadtrates Traunreut vom 23.01.2020.

Gegenstand der Prüfung war der nach den deutschen handels- und kommunalrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2020, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Einbezogen in die Prüfung wurden auch die Buchführung, der Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Das Ergebnis der Prüfung ist im Prüfungsbericht dokumentiert.

Herr Baumann vom BKPV stellt das Ergebnis der Prüfung vor. Nach erfolgter Örtlicher Rechnungsprüfung erfolgt die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Entlastung des Bürgermeisters und der Werkleitung im Stadtrat.

Es ist keine Beschlussfassung erforderlich.

1.2 Zwischenbericht 2021

Die Werkausschussmitglieder erhielten den „Zwischenbericht 2021“, welcher Bestandteil der Sitzungsniederschrift ist. Im Folgenden ist eine inhaltliche Kurzfassung aufgeführt, für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Zwischenbericht 2021 verwiesen.

Kurzfassung

Die Erlösseite ist insgesamt im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite als konstant zu bezeichnen, wobei die Effekte der Covid 19-Pandemie noch nicht eindeutig beziffert werden können, aber vermutlich eher geringen Einfluss haben.

Im Etat 2021 wird die Trinkwasserabgabe mit leicht unter dem Vorjahr liegenden 1,17 Mio. m³ und einem Gebührenaufkommen von 1.961.000 € erwartet. Davon wurden im 1. Halbjahr 2021 mit rund € 960.000 knapp 49 % der erwarteten Einnahmen über auf den Vorjahresverbräuchen basierende Abschlagszahlungen erzielt.

Die Höhe der abzurechnenden Einleitungsmenge in der Sparte Abwasser richtet sich nach dem Trinkwasserverbrauch (Frischwassermaßstab). Im Etat 2021 wird eine Einleitungsmenge von 1,05 Mio. m³ mit einem Gebührenaufkommen von 2.472.750 € erwartet. Mit rund € 1.292.000 wurden im 1. Halbjahr 2021 etwa 52 % der erwarteten Einnahmen über auf Vorjahresverbräuchen basierende Abschläge erzielt.

Die verrechnete Wärmeabnahme ist generell witterungsbedingten Schwankungen unterworfen. Der Wärmebezug und die werkseigene Erzeugung im 1. Halbjahr 2021 stiegen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um knapp 13 %. Im Wirtschaftsplan wurden Fernwärmegebühren in Höhe von € 3.100.000 veranschlagt. Davon wurden im 1. Halbjahr 2021 mit rund € 1.598.000 gut 51 % erreicht.

Durch die Schließung des städtischen Hallenbades fielen im ersten Halbjahr 2021 keine Kosten für Reinigung, Wasseruntersuchung und Beckenunterhalt an. Die Aufwendungen für Strom und Gebäudeunterhalt sind entsprechend geringer als ursprünglich geplant.

Das Franz-Haberlander-Freibad konnte bedingt durch die Infektionslage erst am 05. Juni 2021 und dann nur mit Einschränkungen öffnen und nicht wie üblich Anfang Mai. Trotz verschiedener Vorschriften für die Badegäste wurde das Freibad sehr gut besucht, bis die allgemeine Wetterlage im Juli und August die Besucherzahlen einbrechen ließ. Durch die verspätete Öffnung und die schlechte Witterung wird erwartet, dass von den veranschlagten Umsätzen von € 180.000 bestenfalls 60 % eingenommen werden.

Der Schuldenstand der Stadtwerke beträgt

Schuldenstand per 01.01.2020	5.095.216,46 EUR
Neuverschuldung 2020	1.440.000,00 EUR
Tilgung 2020	<u>721.408,16 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2020	5.813.808,30 EUR
Neuverschuldung 2021	0,00 EUR
Tilgung 2021	<u>685.967,82 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2021	5.127.840,48 EUR

Die Vorgaben des vom Stadtrat am 17. Dezember 2020 verabschiedeten Wirtschaftsplans 2021, vorberatend am 08. Dezember 2020 im Werkausschuss, in Verbindung mit der Betriebssatzung für die Stadtwerke Traunreut, werden eingehalten.

Es wird sich in den kommenden Monaten zeigen, inwieweit sich die Einschränkungen des öffentlichen und beruflichen Lebens bei Stagnation der Durchimpfung gegen das SARS-CoV-2-Virus weiter vermeiden lassen. Dennoch sind Auswirkungen der Pandemie weiterhin spürbar. Bei vielen Waren ist mit langen Lieferzeiten zu rechnen, und auch die Nachfrage nach Rohstoffen und Energie als Folge einer Wiedererstarkung der Wirtschaft weltweit lässt die Preise steigen.

Dennoch gehen wir davon aus, dass die internen (z. B. Personalsituation) und externen (Marktsituation, Kosten, Kapazitäten) Randbedingungen soweit stabil bleiben, dass im Tätigkeitsbereich der Stadtwerke kein bestandsgefährdendes technisches und/oder kaufmännisches Risiko entsteht. Die Ver- und Entsorgungssparten sind krisensicher, die Sparte Bäder über die Ausgleichsregelung der Stadt Traunreut abgesichert.

Es ist keine Beschlussfassung erforderlich.

1.3 Änderung „Vereinbarung Bäderbetriebe“

Zwischen der Stadt Traunreut und den Stadtwerken Traunreut wurde zwecks Übertragung des Betriebs des städtischen Hallenbades und des Franz-Haberlander-Freibads am 01.01.2017 eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen, präzisiert zum 22.03.2018, dass auch die Außenanlagen der Turnhalle inkludiert sind.

Es wird nun auf Antrag der städtischen Kämmerei eine weitere Änderung geben. § 9 Defizitausgleich wird entsprechend angepasst, um den Ausgleich der Abschreibungen neu zu regeln.

Konkret bedeutet dies, dass der bei den Stadtwerken entstehende Verlust aus den Abschreibungen des Anlagevermögens den Stadtwerken ab dem nächstmöglichen Abrechnungsjahr nicht mehr ersetzt wird. Die Investitionen wurden und werden weiterhin von der Stadt finanziert.

Bei den Stadtwerken werden somit keine Rücklagen für Ersatzinvestitionen gebildet, diese werden zukünftig von der Stadt getragen.

Die Beträge für den Defizitausgleich aus Abschreibungen, die bis zur Unterzeichnung der neuen Änderung aufgelaufenen sind, verbleiben bei den Stadtwerken und werden wie bisher in die Rücklagen eingestellt.

Die Änderung wurde mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Traunreut besprochen, mit dem BKPV (Handelsrecht und Verwaltungsrecht) und dem örtlichen Steuerberater sind die Änderungen abgestimmt.

Insbesondere aus steuerlicher Sicht gibt es bei dieser Vorgehensweise kein Risiko.

Es ist keine Beschlussfassung erforderlich.

2. Vorberatende Angelegenheiten

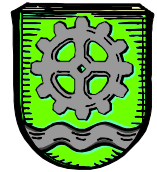
2.1 Verabschiedung Wirtschaftsplan 2022

Die Werkausschussmitglieder erhielten den Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Traunreut. Dieser besteht aus Bericht, Erfolgs- und Vermögensplan sowie Finanzplanung gemäß §§ 13 ff Eigenbetriebsverordnung.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind in der Sparte Wasser, Abwasser und Fernwärme die Erschließung des Baugebietes Stocket eingeplant (ca. 2,5 Mio. EUR), die gesamte Maßnahme wird sich vermutlich mindestens bis 2024 strecken.

Größere Investitionen in der Sparte Wasser wird die Leitungserneuerung in Hochreit-Nord zwischen der Druckerhöhung Mais und Steineck verursachen, hierfür sind 170 TEUR eingeplant.

In der Kläranlage Traunreut ist eine Siebtrommel zu erneuern, die den Überschussschlamm im Belebungsbecken entwässert (ca. 250 TEUR), zudem ist die Elektro- und Pumpentechnik der Pumpstation in der Fischergasse (ca. 100 TEUR) zu erneuern. Beide Maßnahmen waren für 2021 vorgesehen, können jedoch erst in 2022 realisiert werden.



Die Stadtwerke rechnen im Wirtschaftsjahr 2022 mit wieder leicht steigenden Umsätzen: die Trinkwasserabgabe steigt auf 1,24 Mio. m³ (nach 1,22 Mio. m³ in 2019 und 1,2 Mio. m³ in 2020). Bei der Verbrauchsgebühr von 1,39 EUR netto pro m³ (1,49 EUR einschließlich Umsatzsteuer) und der Grundgebühr, die sich nach dem Nenndurchfluss der jeweils eingebauten Wasserzähler bemisst und bei einem Standardzähler mit 2,5 m³/h monatlich 7,04 EUR netto (7,53 EUR einschließlich Umsatzsteuer) beträgt, betragen die Umsatzerlöse somit 2,06 Mio. EUR netto.

Die verrechnete Einleitungsmenge wird in 2022 mit 1,115 Mio. m³ geschätzt, nach 1,09 Mio. m³ (2019) und 1,1 Mio. m³ (2020). Die Gebührensätze betragen seit 01.01.2017 2,44 EUR und 2,23 EUR pro m³ eingeleitetes Misch- bzw. Schmutzwasser. Die Umsatzerlöse betragen somit 2,6 Mio. EUR.

Der Wärmeabsatz ist witterungsbedingten Schwankungen unterworfen. Die verrechnete Wärmeabgabe betrug 2019 43,1 Mio. kWh und 2020 42,5 Mio. kWh und wird in 2022 mit 43,0 Mio. kWh erwartet. Die Umsatzerlöse aus dem Wärmeverkauf betragen 3,44 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse aus Wasser- und Wärmeverkauf sowie Abwasserbehandlung sind insgesamt mit 8,1 Mio. EUR eingeplant (Ansatz 2021 7,5 Mio. EUR, IST 2020: 7,7 Mio. EUR).

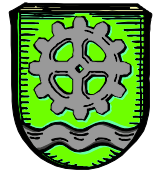
Die Betriebsausgaben 2022 werden in der Wasserversorgung mit 2 Mio. EUR (2021: 2,045 Mio. EUR, 2020: 2,074 Mio. EUR), bei der Abwasserentsorgung mit 3,21 Mio. EUR (2021: 2,966 Mio. EUR, 2020: 3,113 Mio. EUR,) und bei der Wärmeversorgung mit 3,48 Mio. EUR (2021: 3,114 Mio. EUR, 2020: 3,301 Mio. EUR) erwartet.

Der Personalkosteneinsatz inkl. sonstigem Personalaufwand (Dienstkleidung, Fortbildung, Reisekosten usw.) ist für 2022 eingeplant mit 2,523 Mio. EUR. Der Ansatz 2021 betrug 2,452 Mio. EUR.

Die voraussichtlichen Investitionen betragen im kommenden Wirtschaftsjahr 5,892 Mio. EUR (Vorjahr 3,214 Mio. EUR), davon entfallen auf die Wasserversorgung 1,077 Mio. EUR (Vorjahr 1,165 Mio. EUR), Abwasserentsorgung 2,835 Mio. EUR (Vorjahr 1,045 Mio. EUR), Fernwärmeversorgung 1,788 Mio. EUR (Vorjahr 770.000 EUR) sowie auf das Franz-Haberlander-Bad 144.000 EUR (Vorjahr 207.000 EUR) und Hallenbad/Doppeltturnhalle jeweils 10.000 EUR. Die erwarteten Investitionen für die gemeinsamen Anlagen betragen 28.000 EUR.

Die Darlehen bei Kreditinstituten werden voraussichtlich mit 783.400 EUR getilgt. Der Schuldenstand steigt im Laufe des Geschäftsjahres 2022 von insgesamt 5,128 Mio. EUR am 01.01. auf 7,552 Mio. EUR am 31.12.2022.

Die Eigenmittel von 3,303 Mio. EUR und die Einlage der Stadt für Netzbeteiligungen, Franz-Haberlander-Bad, Turn- und Schwimmhalle von 164.000 EUR reichen zur Finanzierung der geplanten Investitionen in Höhe von 5,892 Mio. EUR und der Darlehenstilgung von 783.400 EUR nicht aus, es sind Darlehen i.H.v. 3,208 Mio. EUR aufzunehmen.



Der Erfolgsplan in 2022 schließt ab mit Ertrag 9,218 Mio. EUR, der Aufwand beträgt 10,440 Mio. EUR. Der Vermögensplan in 2022 schließt ab mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 6,675 Mio. EUR. Der Wirtschaftsplan 2022 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

für 11	gegen 0	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Der Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Traunreut wird genehmigt.

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Reinhold Schroll
Zweiter Bürgermeister



Schriftführer

Frank Wachsmuth
Werkleiter